

bau1 - Fachtagung: Welchen Trends folgen?

bau1 - die Meistergruppe lud zum hochkarätig besetzten Erfahrungsaustausch ins Hotel Hilton Danube.

Rund 70 Teilnehmer aus der Baubranche folgten der Einladung der bau1 reg.Gen. m.b.H und trafen sich am 25. und 26. November in Wien. Das Programm für diese zweitägige ERFA-Veranstaltung war auch dieses Jahr wieder dicht gedrängt:

Trends und Ausblicke

Den Auftakt am Freitag bildete der Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung, welcher den bau1-Mitgliedern von Geschäftsführer Ewald Unterweger präsentiert wurde. Anschließend konnte die bau1-Führung das interessierte Fachpublikum mit einem Auftritt der Motivforscherin Dr. Sophie Karmasin überraschen. Sie hielt einen Spezialvortrag zum Thema „Führen - Die Marke - Wohnen“, der von allen Teilnehmern mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Unter anderem wurden dabei auch Auszüge aus der aktuellen Wohnstudie besprochen. Für einen gemütlichen Ausklang eines anstrengenden ersten ERFA-Tages sorgte am

Abend Reinhard Gerer's atemberaubendes Palazzo Show Dinner.

Die Mitglieder im Vergleich

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Betriebszahlenvergleiches der bau1-Mitgliedsbetriebe. Dr. Karl Fröstl und sein Team haben wie in den vergangenen Jahren die Daten der 42 Unternehmen der bau1-Kooperation miteinander verglichen und ausgewertet. Zusätzlich wurden auch die Ergebnisse einer Marketingauswertung präsentiert. Die Ergebnisse bescheinigen der gesamten Gruppe nicht nur im Bereich Marketing sondern auch gesamt einen Platz weit über dem österreichischen Durchschnitt. Den zwei überaus informativen Tagen, in denen die bau1 Baumeister eine Fülle neuer Erkenntnisse gewinnen konnten, folgten die Schlussworte von Vorstandsobmann Bmstr. Hermann Lechner: Er brachte seine Freude über die erfolgreiche Zusammenarbeit der bau1 Meistergruppe zum Ausdruck.



Liebe bau1 Partner,

erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2005.

Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen gravierender Weiterentwicklungen der gesamten Gruppe. Es konnten sowohl qualitative als auch quantitative Zielsetzungen übertroffen werden. Der Leistungsumfang für unsere Mitglieder wurde erheblich ausgebaut, sodass die Wettbewerbsfähigkeit dieser weiter gesteigert werden konnte. Diese Stimmung spiegelte sich auch im Betriebskennzahlenvergleich unserer Mitglieder im Zuge der ERFA Veranstaltung 2005 wieder. Aber auch die partnerschaftlichen Weiterentwicklungen unserer Lieferantenbeziehungen mündeten in unzähligen Maßnahmen, die den Stellenwert der Kooperationszentrale nunmehr auch lieferantenseitig ins rechte Licht rücken konnte. Die Planung sowie die Festlegung unserer Ziele für 2006 sind natürlich längst abgeschlossen. Viele Weichen wurden diesbezüglich auch schon gestellt, sodass wir zuversichtlich und voller Freude dem kommenden Jahr entgegenblicken. Ich wünsche uns allen alles Gute für das Jahr 2006.

Ihr Ewald Unterweger

Informationen und Berichte senden Sie bitte per E-Mail an sandra.munk@bau1.com
Herzlichen Dank!



Die Teilnehmer des bau1-Betriebskennzahlenvergleiches



Frau Ing. Monika Streit steht allen bau1-Mitgliedern als Systembetreuerin unterstützend zur Verfügung.

Neue Maßstäbe durch Systembetreuerin

Die Kooperationszentrale bau1 setzt mit der Einstellung von Systembetreuerin **Ing. Monika Streit** neue Maßstäbe zur Optimierung des Kommunikations- und Informationsflusses zwischen Zentrale und den bau1 Mitgliedern. Diese Qualität der Mitgliederbetreuung ist österreichweit unter Baumeistergenossenschaften einzigartig und wird für eine noch schnellere Umsetzung der Unternehmensvorteile bei den bau1 Mitgliedern sorgen.

Frau Ing. Monika Streit absolvierte die HTL Krems und verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in Rahmen einer Bauleitertätigkeit, in Architekturbüros und als Amtssachverständige im Öffentlichen Dienst. Um die Umsetzung des gesamten bau1 Leistungsportfolios effizienter zu gestalten, legt die bau1 Geschäftsführung seit Jänner 2006 neben herkömmlichen Informationsstrukturen besonderen Wert auf persönlichen Kontakt und Information durch die Systembetreuerin, welche die Mitglieder vor Ort in den einzelnen Betrieben unterstützt.

Baumarketing – Effizientes Werkzeug für das mittelständische Baugewerbe

Startschuss: Am 10. Oktober ging in der Landesinnung Bau in St. Pölten die Auftaktveranstaltung zum Pilotprojekt „Baumarketing“ über die Bühne.

Die Bauwirtschaft ist im Umbruch: Ein zunehmend verändertes Verhalten der Kunden macht auch ein Umdenken bei Bauunternehmern notwendig.

Vor allem mittelständische Baubetriebe könnten in dieser schwierigen Situation eine wesentlich höhere Potentialausschöpfung erreichen, würden sie alle ihre Marketingmaßnahmen konsequent in einem gesamtheitlichen Ansatz umsetzen.

Den Beweis dafür treten 2006 die Bauunternehmer Aust und Leiner an. Gelegenheit dazu erhalten die zwei bau1-Mitgliedsbetriebe im Rahmen eines Pilotprojekts zum Thema „**Baumarketing**“, das in Kooperation mit der bau1 Meistergruppe, der Landesinnung Bau sowie der Bundesinnung und der Firma Baumarketing durchgeführt wird.

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein spezielles, auf Betriebe des Baugewerbes

abgestimmtes Marketingprogramm. Die Unternehmen werden ein ganzes Jahr lang intensiv betreut. Ein Schwerpunkt wird dabei eine umfangreiche Marktanalyse sein, die nicht nur die innerbetrieblichen Strukturen und Abläufe, sondern auch die Kundensituation und viele andere, wichtige Kriterien eingehend beleuchtet. Auf die Ergebnisse dieser Analyse baut ein Jahresprogramm auf, das in drei Phasen umgesetzt wird.

Ziel dieses Pilotprojekts soll es sein, den Bauunternehmern praxisorientierte Ergebnisse zu liefern und ihnen die richtigen „Werkzeuge“ für ein erfolgreicherer Bestehen am Markt zu präsentieren. Dokumentiert und kontrolliert wird der Baumarketing-Erfolg mit definierten Kennzahlen, die natürlich gleich zu Beginn des Projekts und weiters in regelmäßigen Abständen gemessen werden. Das Pilotprojekt läuft ein Jahr lang - bis Dezember 2006. Die Ergebnisse der Studie werden dann allen Innungsmitgliedern zur Verfügung gestellt und sollten von großem Nutzen sein.



GF Ewald Unterweger, Mag. Hannes Strobl, Mag. Katharina Kröll, Hannes Horvath, Bmst. Karl Macho, Mag. Harald Schweiger, Maria Leiner, Ing. Manfred Leiner MSc.



ISO-Zertifizierungen der artbau-zagler Ges.m.b.H, der Firma Ing. Gerhard Lahofer sowie DIMAS GmbH

Ein erfolgreicher Zertifizierungsprozess schafft klare Wettbewerbsvorteile.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Walter Ruck	06.08.
Herwig Holler	20.08.
Wolfgang Kiss	23.08.
Friederike Zahm	31.08.
Gerhard Lahofer	09.09.
Rudolf Lahofer	12.09.
Martin Zagler	19.09.
Ludwig Gussenbauer	29.09.
Manfred Leiner	01.10.
Franz Katlein jun.	09.10.
Erwin Jägersberger	12.10.
Robert Klonner	16.10.
Hermann Lechner	18.10.
Horst Zauner	20.10.
Franz Schiller	23.10.
Marlene Wirlinger	06.11.
Robert Jägersberger jun.	06.11.
Stefanie Sekora	07.11.
Erich Steiner	10.11.
Claus Lahofer	21.11.
Gertrude Lahofer	24.11.
Elisabeth Garo	10.12.
Peter Trötzlmüller	14.12.

Am Freitag den 09.09.2005 wurden von der Firma vorsprung.bau die ISO Zertifikate für die Firmen Ing. Gerhard Lahofer und DIMAS GmbH überreicht. In weiterer Folge fand am 11. 01. 2006 die feierliche Übergabe der Zertifizierungsurkunde durch die ZertBau an die Geschäftsleitung der artbau Zagler GmbH statt.

Der 7 Monate dauernde Prozess wurde von Hr. Günther Daubner / Vorsprung Bau begleitet mit einer Zertifizierung nach ÖNORM EN ISO 9001 abgeschlossen.

Beweggründe für diesen Schritt waren lt. GF Bmstr. Martin Zagler folgende:

Hinterfragen der über die Jahre gewachsenen Abläufe und Strukturen

Verbesserung der Arbeitsvorbereitung

Schaffung von einheitlichen Abläufen, was gerade auf Grund des schnellen Wachstums des Unternehmens als unbedingt notwendig erschien.

Wettbewerbsvorteil bei einigen öffentlichen Auftraggebern.

Der Zertifizierungsprozess war auch oder gerade deswegen so erfolgreich, weil alle Mitarbeiter in der Konzipierung der Abläufe, des Formularwesens und der Prozessbeschreibungen eingebunden waren und ihre Ideen und Wünsche mit einbringen konnten.

Neumitglied ZINGL BAU

Eine wesentliche mittelfristige Zielsetzung der bau1 ist es, ein qualitatives Größenwachstum aufzuweisen.

Wir erlauben uns in dieser Ausgabe der bau1 news Ihnen das jüngste Mitglied der bau1 (seit 1. September 2005), die Firma ZINGL BAU, Patrubanngasse 7, 1100 Wien, vorzustellen.



Herr Bmstr. Ing. Reinhold Romirer, ist Geschäftsführer der Fa. ZINGL BAU und über seine Holding Besitzer des Unternehmens. Die Fa. ZINGL BAU beschäftigt ca. 50 Mitarbeiter. Die Betätigungsfelder sind neben den klassischen Bereichen des Neubaus und der Renovierung, eine Spezialisierung im Bereich Fassadenbau.

Neumitglied DIMAS Graz

Nach der Firma Dimas Wien ist nun auch die Firma Dimas Graz Mitglied der bau1-Meistergruppe.

DIMAS GRAZ
Kalsdorferstr. 45
8073 Feldkirchen bei Graz

Das Unternehmen wurde vom langjährigen bau1 Mitglied, Firma Ing. Gerhard Lahofer gekauft, als Geschäftsführer agiert Herr Dipl. Ing. (FH) Georg Lahofer.

news



Baugewerbetag – Ehrungen für bau1-Mitglieder

Am 5.11.2005 wurde in der Bauakademie in Haindorf/ Langenlois der Baugewerbetag abgehalten. Dabei kamen viele bau1 Mitglieder zu großen Ehren. Bmstr. Erhard Watzinger aus Ziersdorf konnte beim Stadt- und Dorferneuerungspreis den 1. und 3. Platz belegen.



Urkunden für langjährigen Firmenbestand konnten die Baumeister Hermann Lechner/ aus Plank am Kamp für 145 jähriges, Johannes Dinobl aus Wr. Neustadt für 85 jähriges, Robert Jägersberger für 55 jähriges, Techn. Rat. Josef Sekora aus Mühldorf/ Waldviertel für 30 jähriges Bestehen der Firma entgegennehmen.

Dass viele Mitglieder der bau1-die Meis-



Landesinnungsmeister Herr Bmstr. Robert Jägersberger, Herr TR Josef Sekora

tergruppe soviele Ehrungen bekamen ist auf die positive Förderung der Gruppenmitglieder in wirtschaftlicher Hinsicht und auf die technische Weiterentwicklung in der Baumeistergruppe zurückzuführen.

Kapelle Bad Pirawarth – als Dank und zur Erinnerung

Unter großer Teilnahme der Bevölkerung wurde in Bad Pirawarth am 10. September 2005 eine neue Kapelle von Pater Cosmas feierlich gesegnet. Sie ist dem HEILIGEN THOMAS gewidmet, dem Schutzpatron der Baumeister und Bauarbeiter. Die Kapelle wurde von der Firma Ing. Gerhard Lahofer - Bad Pirawarth - errichtet. Als Dank für 50 Jahre erfolgreiche Bautätigkeit und zur Erinnerung an den Firmengründer Ing. Leopold Lahofer.



Von links die Baumeister: Bmstr. Ing. Gerhard Lahofer, Stv. Innungsmeister AR Vors. TR Bmstr. Ing. Josef Sekora, Vorst. Vors. Bmstr. Ing. Hermann Lechner, Landesinnungsmeister Bmstr. Ing. Robert Jägersberger, Bmstr. Ing. Erhard Watzinger (1. u. 3. Preis Dorferneuerung) und Stv. AR Vors. Bmstr. Ing. Johannes Dinobl im Festsaal vom Lehrbauhof Schloss Haindorf.

Baumeister Garo – Nachruf

Wir bedauern das Ableben unseres Kollegen und Freundes Dipl. Ing. Marius Garo, der uns aufgrund einer heimtückischen Krankheit allzu früh verlassen hat. In seiner Berufung und Funktion war er ein kompetenter Fachmann und stets bemüht sein praktisches Wissen in den Dienst der Sache zu stellen. Bis zum Schluss hat Dipl. Ing. Garo versucht alle seine Funktionen zu erfüllen. Als umsichtiger Familienvater und hervorragender Baumeister versprühte er mit seinem präzisen und trockenen Humor viel Sympathie bei seinem Mitmenschen.

Im Namen der bau1 möchten wir uns für seine geleisteten Arbeiten im Sinne der Baukultur und seines großen Engagements für Mitmenschen und Kollegen bedanken.